

verheftet



Abend -

Zeitung.

257. verheftet

Mittwoch, am 27. October, 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Der Kampf nach dem literarischen Thee.

Die heilige Matrone mit dem Ehrenkranze —
 Die Jungfrau, die, wenn in der Hören Tanze,
 Vertumnus sie beschenkt, mit vollen Händen
 Die schönsten Früchte thut aus ihrem Körbchen spen-
 den —

Der Jüngling endlich mit dem Thyrsusstabe,
 Das Haupt umkränzt von Wein- und Epheuranken,
 Dem, auf der dunkeln Wänderschaft zum Grabe,
 Die Sterblichen manch heitres Stündchen danken —
 Die heil'gen Drei, an Rang und Ansehn gleich,
 Von männiglich geehrt in allen Landen —
 Ceres — Pomona — Bacchus standen —
 So recht nach Brauch und Sitte,
 Das Alter in der Mitte —

In Marmorstein gehau'n am Pappelteich,
 Wo, unter Gottes freiem Himmel, eben
 Die gnäd'ge Frau gelehrten Thee gegeben.
 (Die böse Welt nannt' ihn nur Plaudersuppe —
 Sey's — Literatur war einmal ihre Puppe)

Man hatte, bei der goldnen Wellen Spiel,
 Des Hohen und des Tiefen viel
 Mit Geist und mit Gemüth gelesen und besprochen,
 Gespendet Kronen bald an Fouqués, Hell und
 Lind —

Bald über andre Dichter rasch den Stab gebrochen;
 Da mischte dem Gelehrten sich der Abend-Wind —
 Die Sonne sank, mit ihr der Tag —
 Vom Thurm ertönt der neunte Glockenschlag
 Und stracks — das war so eine alte Regel —
 Strich Alles die gelehrten Segel,
 Mit gesättigtem Geist und hungrigem Magen
 So recht gemüthlich nach Hause sich zu tragen.

Die alten Damen langten nach den Umschlag-
 tüchern, —
 Die jungen nach den Beuteln mit den Taschen-
 büchern,

Die Ceres und Pomona dort im Schatten
 Auf guädigen Befehl getragen hatten;
 Und scherzend stritt man sich dabei:
 Wer von den Göttinnen die wichtigste
 wohl sey?

Die Alten hielten's mit der freundlichen Ma-
 trone,
 Und führten kräftig den Beweis:
 Daß Ceres nur des Pflügers sauern Schweiß
 Durch Brot für Weib und Kind belohne —
 Die junge Welt, die selten weiß,
 Wie schwer das Brot, das sie genießt,
 Zu bau'n und zu verdienen ist,
 Pries nur die segnende Pomone,
 Die stets — so freundlich und so gern
 Anstheile Ruß und Mandelkern,
 Erd- und Johannisbeer' und Pflaum' und Kirsche
 Und Birn' und Apfel, Apricos' und Pflirsche. *) —

Der Streit in Scherz ward fast zum ernstern
 Krieg.
 Bald tönt' es hier, bald da im Siegestone:
 Ich lobe Ceres mir — Vivat Pomone! —
 Und — ewig schwankend blieb der Sieg.

D'ran sich ergözend standen um die Bühne
 Des Kampfs die Herr'n — doch, statt zur Sühne
 Zu sprechen, schürten sie — (wir hätten's auch
 gethan —)
 Jed' Flämmchen schnell zur wilden Flamme an,
 Und wollten fast halbtod sich lachen,
 Als endlich dahin es gediehn:
 Es könne wohl nur, wie es schien,
 Der Hunger und die Nacht,
 Wie in so mancher Schlacht,
 Dem großen Kampf ein Ende machen.

*) Licentia poetica für Pflirsich — doch Adelong
 selbst sagt, daß Pflirsche im gemeinen Hochdeutsch
 üblich sey.